

Annette Neubauer

LRS? Typische Fehlerquellen anpacken

Das bewährte Trainingsprogramm
für die Sekundarstufe – mit zusätzlichen
kontrastiven Übungen

Mit Zeichnungen von Bettina Weller

VORSCHAU

Bildnachweis

Covermotiv und sämtliche Illustrationen: © Bettina Weller

Impressum

LRS? Typische Fehlerquellen anpacken



Zur Autorin

Annette Neubauer hat jahrelang Kinder und Jugendliche mit LRS unterrichtet. Heute lebt sie als Autorin in Köln. Ihre Lernmaterialien und Kinderbücher wurden bereits in viele Sprachen übersetzt. Wenn sie nicht am Schreibtisch sitzt, leitet sie mit viel Spaß Schreibwerkstätten. Mehr finden Sie unter www.annette-neubauer.de.



Zur Illustratorin

Bettina Weller hat bereits zahlreiche Lernmaterialien und Kinderbücher illustriert. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit unterrichtet sie regelmäßig in Schulen. Besonders gerne entwickelt sie Kunstprojekte für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche. Mehr finden Sie unter www.bettinaweller.nl.

© 2015 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Kathrin Roth
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,
Bayreuth

ISBN: 978-3-403-40297-8

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

AOL
verlag

Inhalt

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern	4
Zu den Unterrichtsmaterialien	5
Wozu buchen wir die Rechtschreibung?	6
Ziemlich fies : Merkwörter	8
Verbammt! Buchstabenverwechslung	11
Seit Ewigkeiten ein Fettnäpfchen: seit oder seid	15
So ein Quatsch	16
Aus a wird ä : Die Abstammung verrät es	18
Die Sprache spielt gerne Streiche	23
Dop-pelte Konsonanten: Zwil-linge gesucht	25
Pf wie in Pflaume , F wie in Feige	32
Zu blöd! Die Wortendung	34
Die Grundform gibt den Hinweis: b oder p , g oder k im Wortinnern	37
i oder ie ? Gar nicht so schwierig!	38
Jetzt wird's sportlich: die Dehnungen	42
Verhext und oft verwechselt: x und chs	47
Das verdammte v	49
Entscheidend : die Vorsilben	51
Winzig, aber wichtig: die Nachsilben	52
Die Großschreibung	56
Achtung, Tretmine! Fremdwörter	61
Lösungen	66
Grammatische Begriffe	71

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,

aufgrund der vielen Nachfragen und positiven Rückmeldungen zu „LRS? Ein Trainingsprogramm für die Sekundarstufe“ (Bestellnr.: 5103) habe ich mich entschlossen, weitere Arbeitsmaterialien für Jugendliche mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten zu veröffentlichen.

Auch in diesem Heft, das sowohl ergänzend als auch unabhängig von Band 1 benutzt werden kann, werden die grundlegenden Rechtschreibregeln aufgegriffen. Dabei besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr sollen die Arbeitsmaterialien dazu beitragen, häufige Rechtschreibfehler zu reduzieren.

Die Kopiervorlagen des vorliegenden Bandes folgen dem bewährten Konzept: Die häufigsten Fehlerquellen der deutschen Rechtschreibung werden in einer Form, die besonders Jugendliche anspricht, aufgegriffen. Deswegen stehen auf den Arbeitsblättern Themen im Mittelpunkt, die der Lebenswirklichkeit von älteren Schülern entnommen sind. Damit erweitern die Übungen gleichzeitig den Wortschatz der Zielgruppe.

Die Übungen können im regulären Deutschunterricht eingesetzt werden. Einzelne Themen, wie beispielsweise die selten vorkommenden Buchstaben q und x oder die Übungen zu Fremdwörtern, eignen sich ebenfalls für Vertretungsstunden. Aber auch im LRS-Förderunterricht oder zu Hause bilden die Arbeitsmaterialien eine gute Basis, um die Rechtschreibung zu trainieren.



Annette Neubauer



Zu den Unterrichtsmaterialien

Die Übungen behandeln Themen der deutschen Rechtschreibung, die zu den grundlegenden Inhalten der Grundschule gehören. Denn auch fundamentale Kenntnisse wie die Buchstaben x und q, Dehnungen und Konsonantenverdopplungen bereiten noch vielen Jugendlichen Schwierigkeiten.

Oft wissen ältere Schüler, dass sie erhebliche Probleme mit der Schriftsprache haben und tragen dieses Wissen als Last mit sich. Aus Scham und Resignation wird weggeschaut, wenn es ums Lesen und Schreiben geht. Die vorliegenden Arbeitsmaterialien sollen dazu beitragen, dass sich Jugendliche wieder der Rechtschreibung stellen und ein Bewusstsein dafür entwickeln, was genau ihnen Schwierigkeiten bereitet.

Die Denk- und Logikaufgaben, die in die Übungen eingebaut sind, trainieren zum einen das genaue Textverständnis. Zum anderen lockern sie die Übungen zur Rechtschreibung auf und ermöglichen eine kurze Unterbrechung. Sie sind mit dem Logo  gekennzeichnet.

Auf Merkkästen wurde auch in diesem Band bewusst verzichtet, da sie den betreffenden Jugendlichen meiner Erfahrung nach nicht weiterhelfen. Unterstützt wird die Vermittlung der Rechtschreibregeln stattdessen durch die Zeichnungen, die zum Arbeiten motivieren und die Rechtschreibregeln verdeutlichen.

Im Gegensatz zum 1. Band sind im vorliegenden Heft kontrastive Übungen enthalten und durch das Logo  gekennzeichnet. Nach entsprechenden Arbeitsblättern, die dem Prinzip der Ähnlichkeitshemmung gehorchen, lösen die Schüler dann vergleichende Aufgaben und müssen beispielsweise entscheiden, ob ein Wort mit i oder ie geschrieben wird. Diese Art der Aufgabentrennung ermöglicht es Lehrkräften zu entscheiden, ob sie auch mit sehr schwachen Schülern kontrastiv arbeiten.

Wozu **buchen** wir die Rechtschreibung?

Der deutsche Schriftsteller Johann Wolfgang von Goethe fand die Rechtschreibung gar nicht so wichtig:

Mir, der ich selten selbst geschrieben, was ich zum Druck beförderte, und, weil ich diktierte, mich dazu verschiedener Hände bedienen musste, war die konsequente Rechtschreibung immer ziemlich gleichgültig. Wie dieses oder jenes Wort geschrieben wird, darauf kommt es doch eigentlich nicht an; sondern darauf, dass die Leser verstehen, was man damit sagen wollte! Und das haben die lieben Deutschen bei mir doch manchmal getan.

(Johann Wolfgang von Goethe im Gespräch mit Karl von Holtei)

Laura: Trotzdem machen kleine Fehler manchmal einen großen Unterschied.



Dennis: Dem ist nichts hinzuzulügen!



Wo steckt der Fehler?

Schreibe das gesuchte Wort richtig auf die Schreiblinie. Wenn du nicht weiterkommst, sieh dir die Wörter in dem Kästchen unter der Übung an.

1. Bei der Party blöckte Tim seine Freundin verliebt an. _____
2. Als der Elektriker die Leitung verlegen wollte, fiel ihm die Zunge aus der Tasche. _____
3. Dennis wurde dunkelrot, als ihm die Lehrerin streng in die Augen haute.

Ziemlich fies: Merkwörter

Spielanleitung: Wortpaare finden

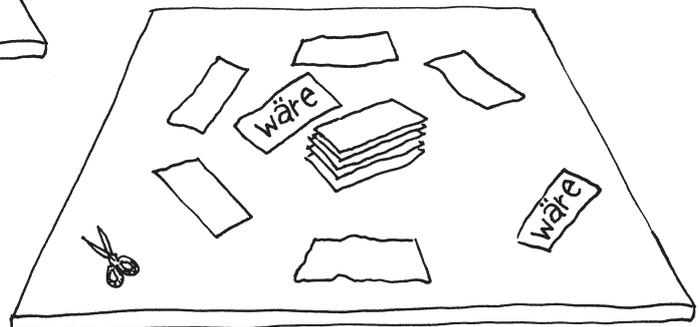
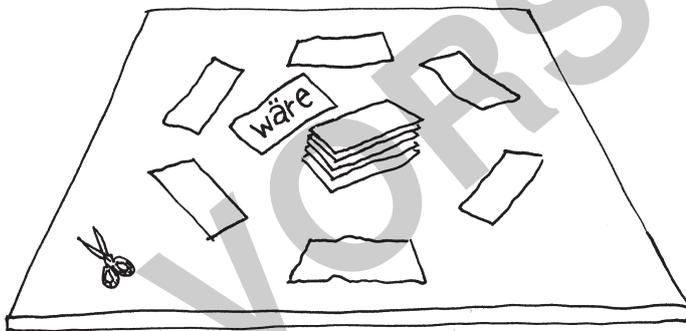
Zunächst muss die Vorlage auf S. 9 zweimal kopiert werden. Wie bei dem bekannten Memory-Spiel soll immer ein gleiches Paar gefunden werden.

Suche dir einen Partner. Schneidet die Wortkarten aus. Wählt sechs bis acht Wortpaare aus und spielt Memory. Wenn ihr fertig seid, nehmt neue Wortpaare und beginnt von vorne.

Spielanleitung: Wortpaare finden mal anders

Alleine: Suche dir sechs bis acht Wortkarten aus. Lege sie im Kreis offen auf den Tisch und die entsprechenden Paare als verdeckten Stapel in die Mitte. Präge dir die offenen Karten gut ein und drehe sie um. Dann wird die erste Karte des Stapels aufgedeckt. Findest du die dazugehörige Karte?

Zu zweit: Bei zwei Spielern darf ein Spieler so lange die Karten umdrehen, bis er einen Fehler macht. Dann ist der nächste Spieler an der Reihe.



Und zum Schluss: Sucht wieder acht Karten aus und prägt sie euch zwei Minuten gut ein. Legt die Karten nun verdeckt auf den Tisch und schreibt die Wörter auf. Jeder Spieler bekommt für ein Wort, das er sich gemerkt und richtig geschrieben hat, zwei Punkte. Für jedes Wort, das sich ein Spieler zwar gemerkt, aber falsch geschrieben hat,

ohne	bald	ihn	dort
bekam	hat	schließlich	ihm
kam	bisschen	sofort	manchmal
dazu	ganz	niemand	dann
weiß	nächste	wir	nämlich
bereits	aß	sogar	außen
jetzt	niemals	zur	wird
und	diesem	dabei	ziemlich
mehr	vorbei	darin	links
liest	wäre	endlich	gibt
bloß	ihr	wenn	hinterher
vorher	jährlich	deshalb	fies

Auch bei anderen Wortarten hilft die Verlängerung, um das Wortende hörbar zu machen:

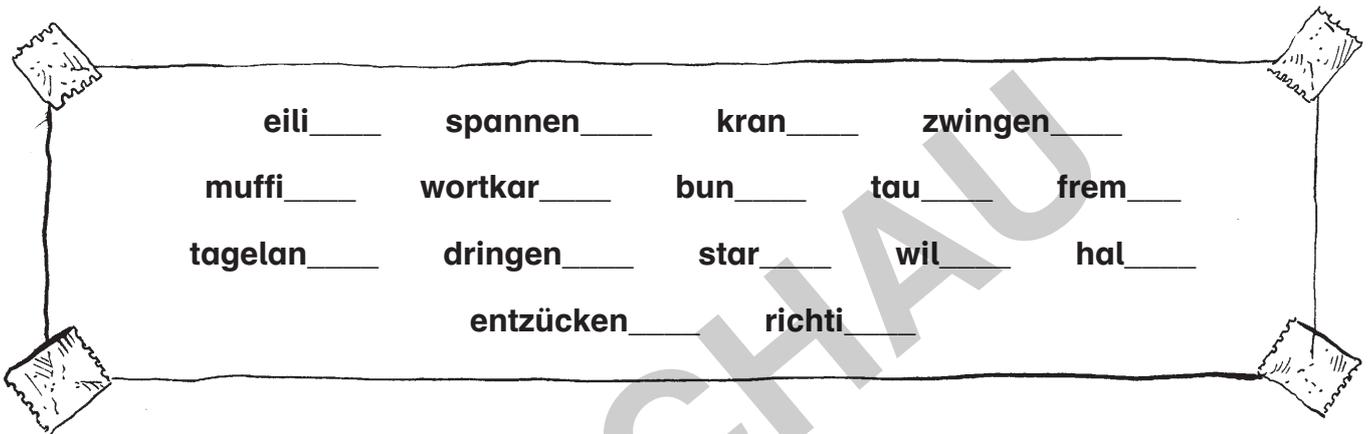
gesund → ein gesunder Mensch

geduldig → ein geduldiger Hund

halb → ein halbes Brot



Trage zuerst die Buchstaben d, g und b ein. Schreibe dann die Wörter in die Sätze. Achtung! Es haben sich zwei Wörter, die auf k enden, und ein Wort, das auf t endet, reingeschmuggelt.



1. Das Buch war so _____, dass Laura ihr Date mit Oliver vergaß.
2. Dennis hat _____ umsonst auf eine SMS von seiner Freundin gewartet. Jetzt ist er _____ enttäuscht.
3. Tim muss _____ seine Bewerbung schreiben, sonst bekommt noch ein anderer den Praktikumsplatz.
4. Oliver hat die Aufgaben nur _____ verstanden, weil er im Unterricht mit Laura gequatscht hat.
5. Im Umkleideraum riecht es meistens so _____, dass sich Dennis die Turnschuhe lieber in der Sporthalle anzieht.
6. Lauras neue Frisur sieht _____ aus, dabei war sie beim besten

Friseur der Stadt.



i oder ie? Gar nicht so schwierig!

Tim: i wird kurz gesprochen, so wie in Tim.



Laura: Und ie wird lang gesprochen, so wie in fies.

Setze die ie-Wörter richtig ein.

sowieso, passieren, niemand, anschließend, irgendwie, schließlich, Diebstahl

___ ie ___ ___ ___ ___ ie ___ ___ ___ ___ ___ ie
___ ___ ___ ___ ie ___ ___ ___ ___ ___ ie ___ ___ ___ ___
___ ___ ___ ___ ie ___ ___ ___ ___ ___ ie ___ ___ ___ ___

Setze nun die i-Wörter richtig ein.

tatsächlich, Gericht, Klassenlehrerin, schrecklich, komisch, hilflos, geschnitten, Mitschüler, unerschwinglich

___ i ___ ___ ___ ___ ___ i ___ ___ ___ ___ ___ i ___ ___ ___ ___
___ ___ ___ ___ ___ i ___ ___ ___ ___ ___ i ___ ___ ___ ___
___ i ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ i ___ ___ ___ ___
___ ___ ___ ___ ___ i ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ i ___ ___ ___ ___

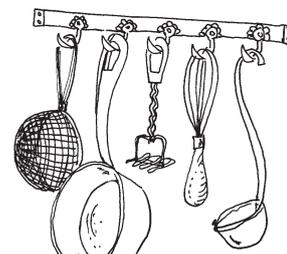


Was ist gemeint?

In der Küche bin ich alleine mit vier Buchstaben zu finden.

Bin ich zu zweit, dann sind fünf Buchstaben vorhanden.

Bei sechs Buchstaben macht es genau ___ ___ ___ ___ ___



Er hatte so gehofft, dort einen Wegweiser zu finden. Doch der Wegweiser war herausgerissen, wie ____ das Loch ____ Boden verriet. Sollte er nun geradeaus, links oder rechts weitergehen? Plötzlich fiel der Schein seiner Taschenlampe ____ einen Graben. Dort lag der Wegweiser! Dem Wanderer fiel ein Stein vom Herzen, denn er wusste sofort, was er machen musste, um nach Wipperfürth zu kommen.

Was war ____ eingefallen? Woher wusste er, ____ welche Richtung er weitergehen musste?



____ Wald zu wandern.

große Sorgen um ____ gemacht und er musste versprechen, nie mehr nachts alleine

____ Wipperfürth an, wo ____ seine Frau mit einer heißen Suppe erwartete. Sie hatte sich

konnte er die anderen Richtungen ablesen. Zwei Stunden später kam er wohlbehalten

stand, ____ die entsprechende Richtung. Er wusste ja, woher er gekommen war. Jetzt

Der Wanderer stellte den Wegweiser auf und drehte das Schild, auf dem Kesselstein